

Hochschule Trier
Seminar: Sanierungsmanagement
Wintersemester 2020/2021

Liebe Studierende,

die COVID-19-Pandemie wird nach Einschätzung von Insolvenzverwaltern im Herbst 2020 eine große Insolvenzwelle auslösen. Allein der Einzelhandel rechnet mit bis zu 50.000 Insolvenzen. Bereits im März 2020 haben etwa die Schnellrestaurant-Kette Vapiano und der Modekonzern Esprit Insolvenzverfahren gestartet.

Das Seminar *Sanierungsmanagement* vermittelt Ihnen zentrale Aspekte der Herausforderungen von Unternehmen in Krisensituationen. Dabei legen wir einen Fokus auf Insolvenzverfahren, die nicht zur Betriebsaufgabe führen, sondern zur Fortführung des Unternehmens geeignet sind. Vorkenntnisse in Unternehmensfinanzierung sind sicherlich hilfreich, werden aber nicht zwingend vorausgesetzt. In der Lehrveranstaltung werden wir im Wechsel theoretische Konzepte der Unternehmenssanierung erlernen und diese mit Fallstudien, Rechenaufgaben oder Gruppendiskussionen einüben.

Zeitaufwand

Die Modulbeschreibung sieht vor, dass Sie während des Semesters 250 Stunden in das Seminar *Sanierungsmanagement* investieren und dass die Kontaktzeit nur ca. 20% Ihres Workloads ausmacht. Demnach sollten Sie neben dem Besuch der Lehrveranstaltung eine entsprechende Arbeitszeit in die Vor- und Nachbereitung der behandelten Themen stecken. Reservieren Sie außerdem ca. 50 Stunden für die Ausarbeitung einer Gruppenpräsentation am Ende des Semesters.

Leistungserbringung

Einen wichtigen Teil Ihrer Studienleistung im Seminar *Sanierungsmanagement* erbringen Sie in einer Präsentation, die den Abschluss einer Gruppenarbeit darstellt. Ihre Gruppenaufgabe wird darin bestehen, an einem aktuellen Praxisthema zu arbeiten und die dabei gewonnenen Erkenntnisse in einem Vortrag zu präsentieren. **Für die Präsentation werde ich eine Gruppennote vergeben.** Darüber hinaus werden Sie in einer individuell erstellten Eigenreflexion festzuhalten, 1) was Sie im Rahmen der Gruppenarbeit inhaltlich gelernt haben und 2) wie Sie den Arbeitseinsatz Ihrer Gruppenmitglieder bewerten. Durch eine Eigenreflexion, die ein besonders gutes Inhaltverständnis oder eine außerordentlich hohe Beteiligung an der Gruppenarbeit aufzeigt, können Sie Ihre individuelle Endnote um bis zu eine Notenstufe gegenüber der Gruppennote verbessern. Umgekehrt kann Ihre individuelle Endnote um bis zu eine Notenstufe schlechter ausfallen, falls die Eigenreflexion ein mangelndes Verständnis des Themas oder eine unterdurchschnittliche Beteiligung an der Gruppenarbeit aufzeigt.

- › Eine Gruppe darf aus 2-3 Studierenden bestehen
- › Die Themen für die Gruppenarbeiten werden in der Lehrveranstaltung vorgestellt
- › Die Zuordnung von Studierenden zu Gruppenarbeitsthemen soll möglichst auf Ihren Wunsch hin geschehen. Sollte es mehrfache Nachfrage nach einem Thema geben, so behalte ich mir das Recht vor, Sie gegebenenfalls systematisch zu Themen zuzuordnen.
- › **Zur Gruppenpräsentation:** Jedes Gruppenmitglied muss in der Abschlusspräsentation vortragen. Dazu ist für jeden Studierenden eine Zeit von 30 Minuten vorgesehen.

- › Zur **Eigenreflexion**: Bitte beantworten Sie 1) die Leitfragen zu Ihren inhaltlichen Erkenntnissen zum Thema der Gruppenarbeit und 2) die Tabelle zur Peer Evaluation, um aufzuzeigen, wie stark der Beitrag der einzelnen Teilnehmenden zur Gruppenarbeit war. Die Eigenreflexion ist keine Gruppenarbeit. Sollten sich Ihre Berichte stark ähneln, so werde ich dies als „nicht bestanden“ bewerten.
- › Sie erhalten einen Leitfaden zur Gruppenpräsentation und eine Vorlage zur Eigenreflexion.
- › Die Bewertung Ihres Referats und der Eigenreflexion basiert auf den Kriterien des [CMU](#) (siehe unten).
- › Bitte beachten Sie: Da sowohl die Gruppenpräsentation als auch die Eigenreflexion notwendige Leistungsnachweise sind, müssen Sie sowohl die Gruppenpräsentation bestehen als auch eine Eigenreflexion einreichen, um dieses Seminar zu bestehen. Andernfalls wird Ihre Leistung mit nicht bestanden („5,0“) bewertet.

Veranstaltungsplan

Woche(n)	Lerneinheit
-	Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Corporate-Finance-Welt
-	Unternehmen in der Krise
-	Grundlagen der Unternehmenssanierung
-	Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen
-	Fokus: Finanzwirtschaftliche Sanierungsmaßnahmen
-	Sanierung im Insolvenzverfahren
-	Case Study: Sanierung der Adler Modemärkte AG

Materialien und Ressourcen

Ein Foliensatz zur Lehrveranstaltung und ggf. weitere Materialien werden Ihnen in Stud.IP bereitgestellt. Ich empfehle Ihnen, sich die Materialien vorab auszudrucken und während der Lehrveranstaltung Notizen zu machen. Die Folien enthalten lediglich zentrale Aussagen und Veranschaulichungen. Erst durch Ihre Notizen im Rahmen der Veranstaltung und Ihre selbstständige Arbeit mit den begleitenden Lehrbüchern werden die Unterlagen zur vollständigen Lernhilfe.

Zur ergänzenden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung empfehle ich Ihnen:

- › *Behringer: Unternehmenssanierung. Springer Gabler 2017*
- › *Hohberger, Damlachi: Praxishandbuch Sanierung im Mittelstand. 4. Auflage, Springer Gabler 2019*
- › *Knops, Bamberger, Lieser: Recht der Sanierungsfinanzierung. 2. Auflage, Springer Gabler 2019*

Ich wünsche Ihnen eine gute Lernerfahrung im Seminar *Sanierungsmanagement*.

Mit besten Grüßen

Sebastian Geissel

Bewertungsgrundlage zur Gruppenpräsentation

Component	Sophisticated (1,0)	Competent (3,0)	Not Yet Complete (5,0)
Content and Creativity (40%)	The presentation contained an abundance of material which clearly related to the main arguments. External research was used to justify arguments or solutions. The presentation of the material was original and presented in a creative way that held audience attention.	The presentation contained material to support the main arguments, but: 1) not all material clearly related to the main arguments; 2) limited external research was used to justify arguments or solutions; and/or 3) the presentation of the material was appropriate, but only somewhat held audience attention.	The audience had to make considerable effort to understand the underlying logical and flow of ideas. Major aspects of the analysis or recommendations were absent. No external research was used to justify arguments or solutions. The presentation lacked creativity and did not hold audience attention.
Coherence and Organization (30%)	The thesis, argument and solution were clearly stated, and examples were appropriate. The transitions and flow were easy to follow. Slides were error-free and logically presented.	The thesis, argument and solution were clearly stated, but: 1) not all examples were supportive illustrations; 2) the transitions and /or flow were somewhat difficult to follow; and/or 3) slides were error-free and logically presented.	The thesis, argument, solution and examples were not clearly stated. The conclusion was unclear. The transitions and flow were not logical. Slides contained errors and a lack of logical progression.
Speaking Skills and Participation (30%)	Team members were poised and had clear articulation. Every team member spoke and participated at a very high and balanced level. Speakers demonstrated good volume, and eye contact. Enthusiasm and confidence were exuded. The presentation fit into the time allotment.	Team members were mostly audible and/or fluent on the topic, but: 1) not all team members spoke and/or participated in a high and balanced level; 2) speakers demonstrated fair volume and/or eye contact was broken with audience; 3) light discomfort with public speaking was exuded; and/or 4) the presentation slightly went over the time allotment.	Team members were often inaudible and/or hesitant and relied heavily on notes. Speakers made distracting gestures with little or no audience eye contact. A high level of discomfort with public speaking was exuded. The presentation went over time allotment.

Source: [CMU's group work rubrics](#)

Bewertungsgrundlage zur Eigenreflexion

Component	Sophisticated (+1,0)	Competent (0)	Not Yet Complete (-1,0)
Lessons learned paper (67%)	The individual had a level of engagement that demonstrated a strong commitment to the learning outcomes. The voice of the individual writer is evident.	The individual had a level of engagement that demonstrated a commitment to the learning outcomes. The level of analysis and reflection could have been deeper.	The individual had a level of engagement that did not demonstrate a commitment to the learning outcomes. Conclusions simply involved restating information without reflective thought.
Peer evaluation (33%)	The individual contributed in a valuable way to the project. The individual is also able to articulate the key performance criteria of successful teams and evaluate the group performance accordingly.	The individual did not contribute as heavily as others but did meet all responsibilities. The individual is also able to identify some key performance criteria of successful teams and/or draw related connections the group performance.	The individual did not contribute to the project and failed to meet responsibilities. The individual does not identify key performance criteria of successful teams or draw inference to own experience.

Source: [CMU's group work rubrics](#)